



Otmar Bilz & Annerose Müller

Grundwissen Latein

bis zum Abitur. Alle wichtigen Themen

mentor 2010 • 288 Seiten • 16,95 • ab dem dritten Lateinjahr

Das Werk ist eine gelungene Mischung von kurzer Grammatik und einem knapp gehaltenen, das Wesentliche umfassenden Realienbuch. Hier macht sich die langjährige schulpaktische Erfahrung der beiden Autoren gleich wohltuend bemerkbar.

Der Grammatikteil ist optisch sehr gut gestaltet, so dass die Schüler bereits auf den ersten Blick einen kurzen und präzisen Überblick über das Thema erhalten. Die Formulierungen und Darstellungen grammatischer Fragen und Themen wiederum sind auf das Wesentlichste beschränkt, worauf stets viele, gut verständliche lateinische Beispielsätze folgen. Jedes große Kapitel schließt mit einem Abschnitt “Auf einen Blick...”, der nochmals das Gelesene und Gelernte abschließend formuliert.

Für die Übersetzungsarbeit im Unterricht Überflüssiges wird im Hinblick auf die wenige noch an der Schule betriebene Originallektüre weggelassen. Als Beispiele sollen nur die unter Schülern zu Recht berüchtigte “Coniugatio periphrastica activa” oder der Irrealis der Abhängigkeit dienen: Die selbst nach Darstellungen wissenschaftlicher Grammatiken wie Kühner-Stegmann oder Leumann-Hofmann-Szantyr nur selten vorkommenden grammatischen Erscheinungen wurden von Menge in seinem Repetitorium zur lateinischen Syntax und Stilistik zur allgemein gültigen und stets anzuwendenden Konstruktion erhoben und seitdem immer wieder in den Schulgrammatiken sklavisch in Menges Formulierungen wiedergegeben. Die Realität ist anders. Bilz und Müller handeln beide richtig, indem sie ihnen kaum Beachtung schenken. Denn Darstellungen wie die Menges problematisieren solche Erscheinungen und verwirren Schüler im Vorfeld, wohingegen sie sich bei Arbeiten am Text erfahrungsgemäß von alleine lösen.

Insgesamt lassen sich also ein klarer Aufbau und eine präzise Formulierung feststellen, die Schülern hilfreich sind im leichten Erfassen. Von daher wird das Werk wegen seiner guten Verwendbarkeit im Unterricht oder zu Hause gerne herangezogen werden. Einen weiteren positiven Aspekt bieten die bereits genannten Formulierungen. Durch Verinnerlichung werden die Schüler bald lernen, selbst genau zu formulieren und Überflüssiges wegzulassen. Auch wenn die Autoren nur die Schüler bis zum Abitur im Auge haben, lässt sich festhalten, dass auch Studenten und Lehrer “Grundwissen Latein” gut verwenden können.

Letzteres zeigt sich dann auch in dem Übergangskapitel von Grammatik zu Realien, in jenem kurzen Abschnitt über die Übersetzungstechniken. Wohltuend ist hier beispielsweise zu bemerken, dass von den bandwurmartigen Sätzen früherer Zeiten zu den einfacheren des modernen Deutsch übergegangen wurde. Auch die darin enthaltenen Anweisungen zum Vorgehen und die Tipps sind offensichtlich praxiserprobt.

Der Realienteil bestätigt und führt den sehr guten Gesamteindruck fort. Hier wird wirklich “nur” das umfangreiche Grundwissen in einem exzellenten Überblick geboten. Das Register am Ende ist zuverlässig und erleichtert ein schnelles Finden grammatischer und anderer Themen.

Das Werk allein kann man als ausgezeichnet betrachten. In Verbindung mit einem Wörterbuch der neuen Generation wird es zum ständigen und zuverlässigen Begleiter bei der Originallektüre in der Schule und im Studium.

Elmar Broecker